

Eine Fläche von fast 390 Fussballfeldern für die Rheintaler Natur

Pro Riet Der Verein blickt auf eine erfolgreiche Arbeit zurück. In vier Jahrzehnten hat er gut 277 Hektaren Naturflächen und neue Lebensräume geschaffen. Bei der Revision gibt es einen Personalwechsel.

Pünktlich zur Hauptversammlung von Pro Riet letzte Woche zeigte sich sogar die Sonne. Rund 110 Mitglieder und Gäste versammelten sich unter freiem Himmel beim Ortsmuseum Oberes Bad in Marbach – umgeben von Blumenwiesen, Wildsträuchern und Vogelgesang. Die besondere Kulisse passte bestens zum Verein: Gemeinsam blickten die Anwesenden auf ein erfolgreiches Jahr zurück und genehmigten die weitere Vereinsarbeit.

Auf Jürg Mächler folgt Lino Missaggia

Die Mitglieder bestätigten den bisherigen Vorstand einstimmig und mit Applaus in seinen Ämtern. Gleichzeitig verabschiedete Pro Riet Revisor Jürg Mächler, der den Verein während insgesamt 26 Jahren in verschiedenen Funktionen engagiert begleitet hatte. Präsident Ignaz Hugentobler würdigte und dankte seinen langjährigen Einsatz. Als neuer

Revisor wurde Lino Missaggia einstimmig gewählt.

Das Ortsmuseum zeigt: Siedlungsraum hat Potenzial

Nach dem offiziellen Teil lud Pro Riet zum Imbiss und zum Aus-

tausch ein. Das naturnah gestaltete Areal rund um das Ortsmuseum zeigte dabei eindrücklich: Auch im Siedlungsraum und auf kleinen Flächen können mit einheimischen Pflanzen und natürlichen Strukturen wertvolle Le-

bensräume entstehen. Seit 40 Jahren setzt sich Pro Riet für die Natur im Rheintal ein – mit Erfolg: Bereits rund 277 Hektaren ökologische Aufwertungsflächen wurden mit Beteiligung des Vereins geschaffen. Das entspricht

fast 390 Fussballfeldern und stützt die Artenvielfalt zwischen Sargans und Altenrhein. Heute zählt Pro Riet rund 1500 Mitglieder und Gönner. (pd)

→ Infos: www.pro-riet.ch



Rund 110 Mitglieder und Gäste nahmen bei schöner Abendstimmung an der Hauptversammlung von Pro Riet teil.

Bild: pd